



Intergenerationeller Apéro vom 12.02.2025 - FAQ

Thema 1: Innovative Projektideen für jung & alt

Welche Projektformate sprechen junge Leute an?

- Am besten über bestehende Interessen und Hobbys gehen (Sport, Musik, Umwelt, Politik, etc.) und mit den passenden Organisationen vernetzen und kooperieren (s. nächste Frage)
- Das Deutsch-Französische muss nicht im Zentrum stehen; vielmehr sollte eine konkrete Aktivität beworben werden. Die deutsch-französische Komponente kann das „Extra“ sein.
- Fördert die Selbstwirksamkeit von jungen Menschen: konkrete Ergebnisse eines Projekts oder ein Wettbewerbscharakter sind motivierend (z.B. ein Kunstwerk, ein Schulprojekt, eine wohltätige Aktion für die eigene Gemeinde, ein Beitrag für die Lokalpresse und die sozialen Medien)
- Gebt den Teilnehmenden Raum für die Mitgestaltung des Projekts
- (z.T. erprobte) Projektideen der Teilnehmenden:
 - Escape Game in der lokalen Schule mit dem Espace Jeunes (Pont-Aven-Hofgeismar)
 - Intergenerationelle Begegnung, Foto-Wettbewerb und Sportaustausch; zudem trinationale Partnerschaft (Sanviges-les-mines und Eisenberg/Pfalz)
 - Französisch-deutsch-slowenischer Austausch (auch Schulaustausch) (Verein zur Förderung internationaler Beziehungen Neu-Anspach e.V.)
 - Praktikum in der Partnerstadt, Sport- und Schulaustausch (Comité de jumelage Bailleul und Magdeburg-Le Havre)
 - Jugend kocht (DFG Bayreuth) und Kochworkshops (Comité de jumelage Chartres de Bretagne-Hassmersheim)
 - Deutsch-französisches Naturfest (Oasis de biodiversité Bischwiller-Hornberg)
 - Jugendprojekt zum Thema Erinnerungskultur (DFG Köln-Lille)
 - Interventionen in Grundschulen (Afape AuRA)
 - Online-Erfahrungsberichte von jungen Engagierten (Comité de Jumelage Sainte-Maxime-Neuenbürg)
 - Schüler*innen-Preis (Deutsch-Franz. Forum Kassel)
 - Austausch der Jugendchöre (Comité de Jumelage Boulay-Mengen)



- Falls Schulaustausch nicht (mehr) funktioniert: außerschulische Projekte z.B. [Videoprojekt Beuel-Mirecourt](#)
- Weitere Projektideen findet ihr hier:
 - <https://101.dfja.eu/>
 - <https://vdfg.de/vdfg-praxistipps/>

Mit wem könnten wir ein Kooperationsprojekt starten?

- Informiert euch, welche jungen Menschen über DFJW-Programme in eurem Ort sind (z.B. Freiwilligendienstler*innen) und organisiert gemeinsame Projekte, z.B. Schulbesuche
- Informiert die Kooperationspartner*innen über Finanzierungsmöglichkeiten (auch über das Rathaus) und bietet eure Unterstützung an (z.B. bei der Suche nach einer Partnerschule/-verein)
- Bietet euch euren Partner*innen als Sprachmittler*innen an
- Vernetzt euch auch mit anderen Vereinen und Partnerschaftskomitees in eurer Region – der Austausch ist immer fruchtbar
- Hier gibt es die Liste „Lokal vernetzen und kooperieren“: <https://vdfg.de/vdfg-praxistipps/>

Wie bewerben wir solche Projekte am besten?

- An Schulen Lehrkräfte ansprechen
➔ S. Thema 3

Wie finanzieren wir solche Projekte?

- Hier findet ihr eine Übersicht an Finanzierungsmöglichkeiten für Städtepartnerschaften: <https://jumelage.eu/de/finanzierung.html>
- Nutzt gerne auch die kostenfreie Fördermittelberatung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt: <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/fundraising-und-foerdermittel-beratung/>
- Traut euch, Spendenaktionen durchzuführen



Thema 2: Neue Mitglieder gewinnen und junge Menschen einbeziehen

Wie erreichen wir mehr junge Menschen?

- Macht euren Verein/ eure Städtepartnerschaft so zugänglich wie möglich:
 - Finanzielle Hürden minimieren: Teilnahmegebühren durch DFJW und andere Fördergeber finanzieren lassen; Schnuppermitgliedschaften anbieten, Fahrtkosten schnellstmöglich über Vereinskasse erstatten lassen, etc.
 - Zeitliche Hürden minimieren: Aktivitäten und Sitzungen abends oder am Wochenende stattfinden lassen, temporäres/ projektbezogenes Engagement ermöglichen
 - Sprachliche Hürden minimieren: Vorkenntnisse auf der Fremdsprache sollten nicht vorausgesetzt werden
- Macht euch sichtbar – analog und digital (s. Thema 3)

Wie werden wir sichtbarer für junge Menschen?

- Öffentliche Veranstaltungen wie Stadtfeste und Vereinstage nutzen
- Vernetzung mit Schulen, Freizeiteinrichtungen und anderen Vereinen stärken
→ S. Thema 3

Wo erreichen wir junge Menschen allgemein?

- Direkte Ansprache über Familie, Bekannte und Peers (Gleichaltrige) nutzen: z.B. einen deutsch-französischen Familientag anbieten
- Junge Teilnehmende von vergangenen Projekten zu Botschafter*innen machen, die Gleichaltrigen von euren Projekten erzählen → z.B. auch Freiwilligendienst in Gebietskörperschaften (DFJW)
- Junge Menschen dort „abholen“, wo sie sind:
 - In der Schule → [Erfahrungsbericht & Tipps der DFG Bayreuth zur Zusammenarbeit mit Schulen](#)
 - In der Uni: z.B. über Alumnivereine und das Studiengangsmanagement der Studiengänge der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), Hochschulgruppen, das Studierendenwerk, Romanistik-Lehrstühle, Abteilung für Internationales
 - In Freizeiteinrichtungen: lokale Jugendzentren, -treffs, lokale Stellen der Jugendbeteiligung, Landesjugendring, freiwillige Feuerwehr, Sport- und Musikvereine, etc.



Wo erreichen wir junge Menschen mit Frankreichbezug?

- Nehmt Kontakt mit den Juniorbotschafter*innen in eurer Region auf und ladet sie zu euren Veranstaltungen ein:
 - [Liste der JuBos 2024-2025](#)
- Kontaktiert den Deutsch-Französischen Jugendausschuss e.V.: info@dfja.eu
- Kontaktiert die DFH-Studiengänge in eurer Stadt
- Nehmt Kontakt zu den Partnerorganisationen des Deutsch-Französischen Jugendwerks in eurer Gegend auf:
 - [DFJW-Partnernetzwerk](#)
 - [DFJW-Partnerverzeichnis](#)

Wo erreichen wir junge Menschen, die ein Ehrenamt suchen?

- Neben kommunalen Ehrenamtsbörsen und -plattformen gibt es immer mehr digitale Plattformen, über die (junge) Menschen ihr Ehrenamt suchen, wie:
 - [z.B. letsact](#)
 - [z.B. GoVolunteer](#)

Wie wecken wir das Interesse junger Menschen?

- Zeigt auf, was junge Menschen von eurem Verein/ eurer Städtepartnerschaft haben, z.B.:
 - Vermittlung von Praktika
 - Erwerb von Qualifikationen
 - Anerkennung des Ehrenamts für die berufliche Laufbahn (z.B. durch Ehrenamtsurkunden)
- Zeigt auf, was junge Menschen mit einem Engagement bei euch bewirken können
- Vorbilder schaffen
 - Jugendvertreter*innen ernennen
- Zeigt, dass Ehrenamt vor allem Spaß bedeutet! Eine lebendige Vereinskultur mit flachen Hierarchien, einer wertschätzenden Kommunikation auf Augenhöhe und einer Feedbackkultur motivieren jung & alt



Wir haben einige junge Menschen erreichen können. Wie können wir ein Jugendkomitee oder eine junge DFG aufbauen?

- Inspiration aus dem Sportbereich: [Leitfaden der deutschen Sportjugend zum Aufbau eines Juniorteam](#)s
- Die jungen Leute „machen lassen“ / Verantwortung abgeben; aber finanziell und logistisch bei Bedarf unterstützen (z.B. durch Jugendbudgets)

Wie gehen wir mit internen Widerständen um?

- Alle Mitglieder (auch die älteren) von Anfang an miteinbeziehen und eine gemeinsame Vision erarbeiten:
 - Wie sieht unser Verein in einem/ fünf/ zehn Jahr(en) aus, wenn wir so weitermachen wie die letzten Jahre?
 - Wie könnte unser Verein in einem/ fünf/ zehn Jahr(en) aussehen, wenn wir etwas ändern?
 - Was wollen wir durch die Neuerungen erreichen?
 - Was sind wir bereit zu ändern?
 - Was sind wir bereit aufzugeben?
 - Welche konkreten Maßnahmen müssen wir in Angriff nehmen?

Thema 3: Öffentlichkeitsarbeit & sonstige Herausforderungen und Lösungen

- Öffentlichkeitsarbeit ist zentral für jede Organisation; ganz nach dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber!“
- Denkt dran, nichts ist selbstverständlich an eurem Engagement – zeigt den Menschen vor Ort, was ihr tolles leistet
- Neue Narrative benötigt (das Versöhnungsmotiv zieht die junge Generation nicht mehr an)
- Analoge Öffentlichkeitsarbeit:
 - Präsenz bei öffentlichen Veranstaltungen zeigen (z.B. beim Weihnachtsmarkt, Weinfest)
 - Öffentlichkeitswirksame Veranstaltung an zentralen Orten organisieren (Bsp. Wein-Verkostung der DFG Bochum)



- Gegenüber Lokalpolitiker*innen die (wirtschaftliche) Bedeutung der Zusammenarbeit verdeutlichen → Wie wäre es mit einem Austausch der lokalen Unternehmer*innen aus einer Branche?
- Bittet andere Vereine, eure Einladungen in ihren Schriften zu veröffentlichen (z.B. Kirchen- und Sportverein)
- Lokalpresse: Artikel publikationsfertig vorbereiten. Gute Aufhänger nutzen.
- Falls Öffentlichkeitsarbeit über lokale Presse nicht mehr funktioniert, nach Online-Kanälen der Lokalzeitung fragen sowie auf der eigenen Website Artikel veröffentlichen
- Eine ansprechende und aktuelle Website ist ein Muss
 - Die DFJA-Website ist ein gutes Beispiel 😊 : www.dfja.eu
 - Tipps zum Thema Website gibt es hier: <https://vdfg.de/vdfg-praxistipps/>
 - Lasst euch bei der Erstellung einer Website helfen – spricht Menschen mit technischen Kompetenzen diesbezüglich an
- Digitale Öffentlichkeitsarbeit:
 - Visuell ansprechende Inhalte generieren (mit Wiedererkennungswert: gleiche Farben, gleiche Schriftart, Logo)
 - Über Chat-Gruppen und QR-Code kommunizieren
- Social Media ist nur dann wirksam, wenn es aktiv genutzt wird. Hierfür braucht es genügend Kapazitäten und das passende Know-How, um ansprechende Inhalte zu erstellen.
 - Tipps zum Thema Social Media gibt es hier: <https://vdfg.de/vdfg-praxistipps/>
 - Gibt es Social Media Kanäle der Kommune, die wir mitnutzen können?
- Lokale Apps und Plattformen (z.B. Dorffunk, nebenan.de) nutzen